Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 23 (1919)

Nachruf: Karl Stamm
Autor: Speck, Georg

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In den Examentagen dieses Frühjahrs kamen vier Schulbuben vom Land herein nach Zürich, um mit dem treulich zusammengesteuerten Klassengeld als Geschenk für ihren Lehrer das große Zwingliwerk zu erstehen. Aber nicht allein das mächtige, abwechslungsweise getragene Buch brachten sie im Triumphe heim, der gütige Herr im Berichthaus hatte jedem von ihnen auch ein Separatblatt des schönen Farbendruckes verehrt, der dem Werke vorangesetzt ist. Nun hängt Hans Aspers ernstes Zwinglibildnis in vier lustigen Bubenkammern. Möchten die Jahre diesen jungen Eidgenossen den Sinn des Bildes offenbaren und möchten sie nicht die einzigen Schweizerbuben sein, über deren Leben Zwinglis Bild steht: dann brauchte uns für die Zukunft unseres Vaterlandes nicht bange zu werden; denn dann müßte über die Zerfahrenheit die Kraft der Einheit siegen, die uns Schweizern von heute Ulrich Zwingli verkörpert, der aufrechte Streiter mit der großartigen Geschlossenheit seines politischen, ethischen und sozialen Empfindens, der Schöpfer des schweizerischen Staatsgedankens, der Hort schweizerischer Tüchtigkeit und heimatlicher Kraft.

M. W.

Aphoristisches.

Wenn die gesunden Sinne unser Urteil bestätigen, so wissen wir. Wenn Gefühl und Vorstellung in Einklang sich zusammenfinden, so glauben wir.

Ein Schicksalsschlag darf nicht zur Lebenshemmnng werden. Wen der Donner erschreckt, den hat der Blitz nicht getroffen.

Walther Krebs, Zollikon.

† Karl Stamm

Ein Stiller schrittest einsam du durch Träume
Und suchtest sehnsuchtsvoll das ewige Licht;
Die Blume an dem Weg, bestirnte Räume
Wurden zum Lied, zu deines Bluts Gedicht.

Es sandte dir der Tod wohl frühe Boten,
Mit reichen Schmerzen, die dich umgepflügt;
Ein Wissender hast du den Zoll entboten,
Hast du das Leid zu deinem Lied gefügt.

Georg Speck, Zürich.

Z'letscht

Du muesch mi nid frage:
Was möchtisch no meh?
Tief unde
Verwunde=n=
Isch alles mis Weh.

Jitz blüje d' Schneeglöggli
Und Veieli, vil...
Tief abe
Vergrabe
Ha=n=i Chummer und Spiel.

Du muesch mi la fahre,
Du muesch mi la ga...
I gange=n=
Afange,
Du wartisch no da.

Z'letscht chunsch mer de nache,
De fragsch nimme vil...
De isch ds Plange
Vergange,
De si mer am Zil.

Gottfried Bohnenblust, Winterthur.

□ □ □